

Zum Sonnengesang des Franziskus

*Wenn jedes Geschöpf auf seine Art von Gott erzählt
und ich jedem Wesen Schwester oder Bruder bin,
kann meine Verwandtschaft mit den Geschöpfen mich vieles lehren
und kann ich von jedem lernend „Leben in Fülle“ finden.*

**Gott, Deiner Sonne
strecke ich mich entgegen.
Lass sie mich wärmen,
erleuchten und umhüllen,
dass auch ich Sonne werde
und Licht!**

sich zur Sonne hin strecken
wie eine Blume
wie ein Baum

**Wie der Mond bin ich -
heute so - morgen anders
launisch
nehme ab - und nehme zu
bin leer - bin voll.
Lass auch mich Licht spiegeln
und leuchten in der Nacht
heute so und morgen anders.**

mit dem Ein- und Ausatmen
verbinden -
leer und voll werden
allenfalls mit Armbewegung
ein volle Scheibe zeichnen

**Wasser will ich sein,
klar und rein,
in die Tiefe will ich streben,
nach unten fließen, erfrischen
und mich vergießen
wie alles, was lebendig ist
und liebt!**

Hände zu Schal formen lassen
mit Wasser aus Krug füllen,
Strophe dabei wiederholen
und langsames Tropfen
betrachten

**Feuer und Flamme, Gott,
lass sie brennen in mir,
die Glut der Liebe glühe in mir,
und die Fackel der Hoffnung
lass leuchten in mir!**

die Wärme in sich wahrnehmen
(Atem, Puls, zwischen Händen)

**Erde darf ich sein,
bereit für guten Samen,
reich an Blumen und Kräutern,
voll Leben!
Aber auch brach liegen
darf ich und ruhen,
bis es Zeit wird für neues Leben.**

sich langsam im Kreis drehen
mitteilen, was mir an der Erde
und ihren Gewächsen gefällt -
dann die Strophe hören

**Gott, deinen Atem
hast du mir gegeben:
Ich teile ihn mit den Menschen
um mich, Pflanzn und Tieren!
Und er verbindet mich
mit alle Lebewesen nah und fern -
über alle Grenzen hinweg!**

meinen Atem wahrnehmen
der mich durchströmt
und dn ich wieder weitergebe